

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 71 (1953)
Heft: 7

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ansprechen lediglich, dass durch vergleichende und objektive Untersuchungen jene Klärung herbeigeführt wird, die schliesslich zu jenem Bauwerk führt, das unter Berücksichtigung der örtlichen und betrieblichen Verhältnisse mit einem Maximum der Allgemeinheit zu dienen in der Lage ist. M. Baeschlin

MITTEILUNGEN

Eidg. Technische Hochschule. Die ETH hat im zweiten Halbjahr 1952 den nachstehend genannten Studierenden auf Grund der abgelegten Prüfungen das Diplom erteilt:

Architekten: *Altenbach* Heinrich, von Rodersdorf SO. *Andresen* Edgar, norwegischer Staatsangehöriger. *Blumer* Werner, von Schwanden GL. *Bosshart* Walter, von Zürich. *Brocchi* Bruno, von Montagnola TI. *Browar* Salomon, von Zürich. *Brunvand* Hans, norweg. St. *Constam* Robert, von Zürich. *Crespo de la Serna* Giorgio, von Castagnola TI. *Ehrsam* Fräulein Barbara, von Zürich. *Haeblerli* Fräulein Ursula, von Zürich. *Heggstad* Dag Sigvatson, norw. St. *Huber* Benedikt, von Basel. *Kauffmann* René, luxemburgischer St. *Könz* Constant, von Guarda GR und Ardez GR. *Künzler* Kurt, von St. Margrethen SG. *Liesch* Andreas, von Malans GR. *Maurer* Alexander, von Buchs AG. *Maurer* Jakob, von Vechigen BE. *Osterwald* Herbert, von Basadingen TG. *Rosland* Nils Alm, norweg. St. *Ryter* Fräulein Kari Hanna, norweg. St. *Schaefer* Peter, von Ettiswil LU. *Schmid* Georg, von Dietwil AG. *Schneider* Heinrich, von Aarau. *Sidler* Gerhard, von Littau LU. *Sorteberg* Egil, norweg. St. *Stebler* Fräulein Elisabeth, von Kallnach BE. *von Sury* Fräulein Bernadette, von Kallnach BE. *Trechsel* Heinz Rudolf, von Burgdorf BE und Bern. *Tschumi* Alain, von Wolfisberg BE. *Vifian* Ernst, von Wählern BE. *Wassmer* Klaus, von Aarau. *Wicker* Karl, deutscher St. *Würgler* Viktor, von Rohrbach BE.

Bauingenieure: *Aammes* Jan, norwegischer Staatsangehöriger. *Arber* Ernst, von Riehen BS. *Balli* Francesco, von Cavergno TI. *Bättig* Karl, von Ufhusen LU. *Baumann* Emil, von Wassen UR. *Baummann* Hansruedi, von Zürich. *Beck* Hans, von Sursee LU. *Bernardi* Benno, von Zürich. *Berntsen* Kristian, norweg. St. *Billeter* Heinz, von Männedorf ZH. *Birchler* Alfred, von Einsiedeln SZ. *Blaser* Eduard, von Langnau BE und Bern. *Bon* David, von Ragaz SG. *Borel* Denis, von Couvet NE und Neuenburg. *Büyükerkman* Mahmut Züfer, türkischer St. *Chleq* Jacques, französ. St. *Dalsheim* Hans Joseph, staatenlos. *Danz* Ernst, von Grossaffoltern BE. *Davoudzadeh* Ezattollah, iranischer St. *Decker* Marcel, luxemburg. St. *Diethelm* Willi, von Galgenen SZ. *Dupont* Eric, von Carouge GE. *Eder* Peter, von Riehen BS und St. Gallen. *Faye-Petersen* Olav, norweg. St. *Feuerstein* Peter, aus Panama. *Feyereisen* Jean, luxemb. St. *Frey* Walter, von Olten SO. *Fry* Eugen, von Disentis GR. *Gebhart* Walter, von Wigoltingen TG. *Gerber* Peter, von Langnau BE. *Gerosa* Dante, von Stabio TI. *Gschwend* Rudolf, von St. Gallen. *Gutscher* Beat, von Aarau. *Hannisdal* Hans-Erik, norweg. St. *Hausherr* Jean-Pierre, von Fischbach AG. *Hegland* Trygve, norweg. St. *Helle* Kjell Riiser, norweg. St. *Helium* Kristoffer, norweg. St. *Hugi* Hans, von Kiesen BE. *Hulliger* Urs, von Basel. *Kelterborn* Peter, von Basel. *Lauper* Felix, von Seedorf BE und Schönenberg TG. *Ledergerber* Rudolf, von Andwil SG. *Léoni-Barsamians* Vadim, iranischer St. *Liesch* Georg, von Malans GR. *Mantegazza* Geo, von Mendrisio TI. *Moggi* Jürg, von Sta. Maria i. M. GR. *Müller* Ernst, von Gais AR. *Naumann* Wolfgang, deutscher St. *Nja* Arne, norweg. St. *Nicolaissen* Erling, norweg. St. *Nilles* Léon, luxemb. St. *Oehninger* Viktor, von Zell ZH und Zürich. *Olsen* Olaf Herbert, norweg. St. *Overland* Alf Gudbrand, norweg. St. *Ouie* Ke-Schu, chines. St. *Panchard* Rémy, von Bramois VS. *Primavesi* Sergio, von Lugano TI. *Reinecke* Fritz, deutscher St. *Reutsch* Heini, von Zürich. *Röhner* Jakob, von Herisau AR. *Roshard* Werner, von Jona SG. *Rotach* Martin, von Herisau AR. *Ruckstuhl* Frédéric, von Winterthur. *Ryf* Heinz, von Zürich und Attiswil BE. *Sarf* Joan, staatenlos. *Schärer* Markus, von Busswil b. Melchnau BE. *Scheiwiler* Hermann, von Waldkirch SG. *Scherer* Hans-Ulrich, von Schaffhausen. *Schnurrenberger* Hans, von Bauma ZH. *Sonderegger* Milo, von Zürich und Walzenhausen AR. *Spahn* Gottlieb, von Dachsen ZH. *Spahn* Roger, von La Chaux-de-Fonds NE. *Stormorken* Ove, norweg. St. *Tempelmann* Karl, von Zürich. *Toscano* Edy, von Mesocco GR. *Urech* Michel, von Neuenburg. *Wacker* Robert, von Zuzwil SG. *Walther* René, von Basel. *Weiss* Robert, von Basel. *Welbergen* Gerard Herman, holländ. St. *Zeindler* Hans, von Bellikon AG.

Maschineningenieure: *Affolter* Willy, von Niedergerlafingen SO. *Attenhofer* Max, von Zurzach AG. *Aubry* Jean-Pierre, franz. St. *Bachem* Peter, von Zürich. *Barros* Fernando, portug. St. *Berner* Felix, von Ruppertswil AG. *Bjornum* Knut, norweg. St. *Bruderer* Reinhard, von Speicher AR. *Brügger* Alfred, von Meiringen BE. *Buchli* Eduard, von Safien GR und Basel. *Chernet* Pierre, von Praz-Vully FR. *Chromee* Rudolf, tschechoslowak. St. *Diétrichson* Rolf, norweg. St. *Draganoff* Radoslav, bulgar. St. *Engeset* Reidar, norweg. St. *Enzmann* Hans, von Schüpfheim LU. *Form* Willy, von Zürich und Basel. *Grieder* Paul, von Gelterkinden BL. *d'Halluin* Michel, franz. St. *Häny* Eduard, von Kirchberg SG. *Hildesheimer* Herbert, staatenlos. *Hürlimann* Hans, von Zürich. *Kägi* Jakob, von Zell ZH. *Kasin* Reidar, norweg. St. *Kaufmann* Otto, von Basel. *Keller* Alois, von Zürich und Andwil SG. *Koch* Hans, deutscher St. *Köchli* Johann, von Kriens LU. *Kremer* Albert, luxemb. St. *Löw* Hans-Peter, von Basel. *Marc* Lucien, luxemb. St. *Mariani* Guy Elie, franz. St. *Matthes* Werner, deutscher St. *Meister* Ulrich, von Sumiswald BE. *Meyer* Rolf, von Solothurn. *Meyer* Urs, von Solothurn. *Mozer* Claude, von Genf. *Nöbs* Walter, von Seedorf b. Aarberg BE. *Nussbaumer* Walter, von Lützerkofen SO. *Rodenbourg* François, luxemb. St. *Röhner* Hans, von Herisau AR. *Sausser* Alfred, von Solothurn. *Scherer* Karl, von Solothurn. *Schieber* Patrice, franz. St. *Schiess* Hans-Heinrich, von Herisau AR. *Schneider* Heinz, von Büren z. Hof BE. *Schrengberger* Alex, von Degersheim SG. *Skjelsvik* Enok, norweg. St. *Spörri* Johannes, von Wetzikon ZH. *Steiner* Hans, von Winterthur und Neftenbach ZH. *Stramann* Walter, von Bretzwil BL. *Suter* Jürg, von Kappel am Albis ZH. *Swenson* Carl Eric, norweg. St. *Weingartner* Kurt, von Zürich. *Werder* Heinrich, von Schinznach-Bad AG. *von Werdt* Alfred, von Bern. *Wetter* Walter, von St. Gallen. *Wolf* Gottlieb, von Pfäffikon ZH. *Zoelly* Bernhard, von Zürich. *Zulauf* Rudolf, von Schinznach-Dorf AG.

Elektroingenieure: *Aebli* Christian, von Luzein GR. *Baumann* Eduard, von Leutwil AG. *Bornstein* Dagfinn, norweg. St. *Biaggi* Bruno, von S. Abbondio TI. *Brändli* Alexander, von Wald ZH. *Brunhart* Werner, liechtenstein. St. *Davidson* Erling, norweg. St. *Dill* Hans, von Pratteln BL. *Döme* Peter, ungar. St. *Dubler* Rudolf, von Wohlen AG. *Dubois* Claude, von Valeyres-sous-Montagny VD und Les Clées VD. *Dünnenberger* Dietrich, von Weinfelden TG. *Egli*

Fritz, von Alt-St. Johann SG. *Farner* Frank, von Zürich. *Gähwiler* Hermann, von Rickenbach TG. *Gangnaes* Thor, norweg. St. *Gugelmann* Urs, von Zürich und Attiswil BE. *Gühl* Heinrich, von Zürich und Steckborn TG. *Hansen* Erik, von Lauterbrunnen BE. *Huber* Eugen, von St. Gallen. *Hugentobler* Eduard, von Amlikon TG und Oppikon TG. *Ibrahim* Ahmed Amin, ägypt. St. *Jacot-Descombes* Michel, von Le Locle NE und La Chaux-du-Milieu NE. *Kistler* Robert, von Reichenburg SZ. *Kitsopoulos* Sotirios, griech. St. *Klemsdal* Gunnar, norweg. St. *Kugener* Romain, luxemb. St. *Marti* Wolfgang, von Schangnau BE. *Metzger* Rolf, von Eschenz TG. *Moser* Rudolf, von Biglen BE. *Nicolay* Achille, luxemb. St. *Pivotta* Hugo Otto, von Emmen LU. *von Roesgen* Charles, luxemb. St. *Ruoss* Erich, von Schübelbach SZ. *Schenkel* Hans, von Kilchberg ZH. *Schiegg* Bruno, von Steckborn TG. *Seckel* Gerard Carel Willem, holländ. St. *Soós* Ladislau, ungar. St. *Stark* Paul, von Hohentannen TG. *Stolz* Werner, von Winterthur. *Thalmann* Viktor, von Oberuzwil SG. *Walter* Sverre, norweg. St. *Wasescha* Paul, von Savognin GR. *Weber* Jean, von Menziken AG. *Wiedmer* Paul Martin, von Arni b. Biglen BE. *Wolfensberger* Alexander, von Bärenstwil ZH. *Wolfensberger* Henri, von Basel. *Yuan* Shen Yea, chines. St.

Chemiker: *Arstal* Aksel Juel, norweg. St. *Basmadjian* Diran, syrischer St. *Bigler* Felix, von Worb BE. *Birden* Jean, luxemb. St. *Bull* Helge, norweg. St. *Dolder* Fred, von Basel. *Furter* Rolf, von Staufen AG. *Gautschi* Fritz, von Aarau. *Gossweiler* Alwin, von Dübendorf ZH. *Henninger* Arnold, deutscher St. *Hug* Hansruedi, von Wädenswil ZH. *Jacobsen* Tore Natvig, norweg. St. *Jäger* Peter, von Winterthur. *Jetter* Fräulein Clelia, von La Chaux-de-Fonds NE. *Jutz* Joseph, von Römerswil LU. *Kebarle* Paul, belgischer St. *Killer* Karl, von Zürich. *Liebl* Gerhard, deutscher St. *Meier* Jürg, von Zürich. *Müller* Franz, von Boltigen BE. *Peter* Max, von Winterthur und Fischenthal ZH. *Remhard* Hans Heinrich, von Böttstein AG und Aarau. *Riniker* Bernhard, von Schinznach-Dorf AG. *Roth* Max, von Birr AG. *Rüttimann* Walter, von Abtwil AG. *Sallmann* Alfred, von Amriswil TG. *Schaeppi* Wilfried, von Miltöli GL und Oberrieden ZH. *Schmid* Rudolf, von Luzern und Buch-Affeltrangen TG. *Schmidhauser* Peter, von Zihlschlacht TG, Göttingen TG und Riedt TG. *Schmied* Henri, von Oberwichtach BE. *Seiler* Herbert, von Mägenwil AG. *Sträuli* Georg, von Winterthur. *Tandberg* Erik Gudbrand, norweg. St. *Viterbo* René, franz. St. *Walther* Paul, von Kirchindach BE und Wohlen BE. *Wolf* Robert, franz. St. *Zwicky* Heinrich, von Mollis GL.

Forstingenieure: *Aebi* Franz, von Solothurn. *Borgula* Karl, von Zürich. *Colombo* Alfons, von Poschiavo GR. *Danuser* Reto, von Mastrils GR. *Keller* Willy, von Teufen AR. *Koenig* Nicolas, luxemb. St. *Moreillon* Bernhard, von Bex VD und Vevey VD.

Ingenieur-Agronomen: *Büchi* Hans, von Winterthur. *Fuchser* Hans, von Rorbas ZH und Herblingen SH. *Häfliger* Thaddäus, von Schenkon LU. *Hauser* Friedrich, von Wädenswil ZH. *Keller* Werner, von Hottwil AG. *Kratzer* Hans, auch Chile. *Mayer* Kurt, von Zürich. *Meier* Albert, von Würenlingen AG. *Messeri* Hans, von Rümliigen BE. *Müller* Heinrich, von Luzern. *Nicolet* Alfred, von La Sagne NE und Les Ponts-de-Martel NE. *Rossetti* Charles-Jean, von Bleiken TG. *Sahli* Benedict, von Wohlen BE. *Schoch* Heinz, von Sternenberg ZH. *Schoellen* Pierre, luxemb. St. *Schweizer* Hans, von Hasle bei Burgdorf BE. *Studer* Arnold, von Niederried bei Interlaken BE. *Weber* Fritz, von Täuffelen BE. *Wüthrich* Hans, von Trub BE.

Ingenieur-Agronomen (molkereitechnische Richtung): *Barmettler* Anton, von Buochs NW. *Haab* Walter, von Hirzel ZH. *Hirtler* Ernst, von Luzern. *Löfliger* Willi, von Pratteln BL. *Marti* Fritz, von Rapperswil BE. *Siegenthaler* Ernst, von Zürich. *Zufferey* Marc, von Chippis VS.

Ingenieur-Agronomen (agrotechnologische Richtung): *Conrad* Thomas, von Sils i. D. GR. *Glärner* Friedrich, von Diesbach GL, Luchsingen GL und Glarus. *Henn* Fritz, von Moosleerau AG. *Strammann* Kurt, von Bretzwil BL.

Kulturingenieure: *Brandenberger* Fritz, von Zürich und Bärenstwil ZH. *Bregener* Walter, von Kilchberg ZH. *Flotron* André, von St-Imier BE. *Jenatsch* Jürg, von Samedan GR. *Keller* Werner, von Zürich. *Köchle* Richard, von Zürich. *Leisinger* Walter, von Zürich. *Wyss* Niklaus, von Strengelbach AG.

Mathematiker: *Brunner* Max, von Lenzburg AG. *Dalcher* Andreas, von Pratteln BL. *Löffel* Hans, von Olten SO und Busswil BE. *Nievergelt* Erwin, von Zürich. *Oberle* Walter, von Mellingen AG. *Weber* Felix, von Wohlen AG. *Wehrli* Christoph, von Zürich.

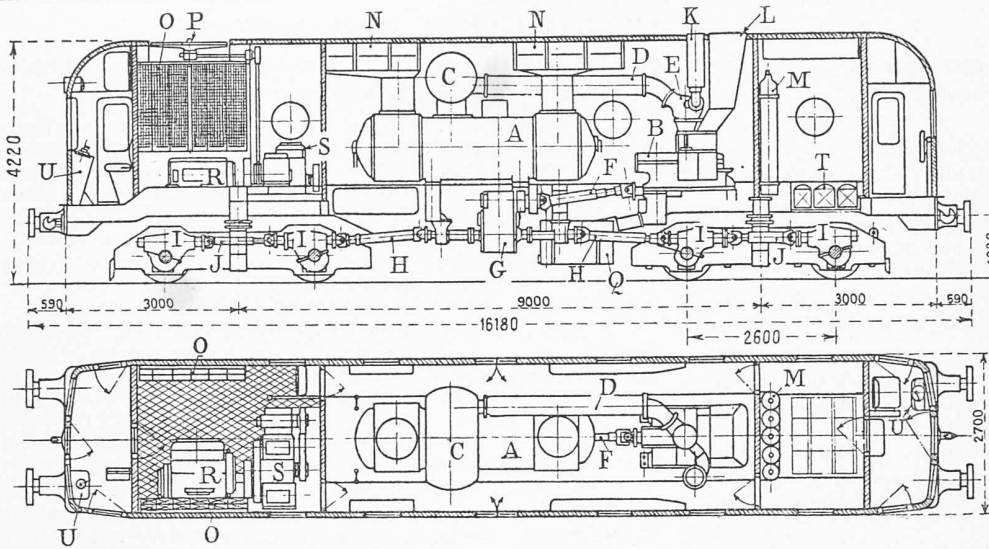
Physiker: *Anliker* Max, von Gondiswil BE. *Balduzzi* Franco, italien. St. *Braunschweig* Philippe, von La Chaux-de-Fonds NE. *Brunner* Josef, von Würenlos AG. *Enz* Charles, von Herisau AR. *Gimmi* Fritz, von Andwil-Birwinken TG. *Ginsburg* Theo, von Zürich. *Iklé* Hans, von St. Gallen. *List* Roland, von Bischofszell TG und Hauptwil TG. *Rinderer* Leo, österreich. St. *Seippel* Olivier, von Genf. *Steinemann* Adolf, von Hagenbuch ZH. *Yuan* Si, chines. St.

Naturwissenschaftler: *Flück* Viktor, von Brienz BE. *Frei* Fräulein Eva, von Unterbözingen AG. *Gamboni* Guido, von Angio GR. *Klauser* Heinz, von Kappel SG. *Künzli* Silvio, von Strengelbach AG. *Meier* Hans, von Oberiggenthal AG. *Meier* Robert, von Münchwilen TG. *Pavoni* Nazario, von Zürich. *Perrin* Charles, von Payerne VD. *Richle* Max Heinz, von Bütschwil SG. *Theus* Valentin, von Domat-Ems GR.

Naturwissenschaftler (Ingenieur-Geologe): *Ziegler* Walter, von Winterthur.

Die erste Freikolben-Luftturbinenlokomotive. Die Renault-Werke haben eine Versuchslokomotive von 1000 PS gebaut, die durch einen Freikolbengenerator in Verbindung mit einer Luftturbine und mechanischer Kraftübertragung auf die Triebachsen angetrieben wird und in «Le Génie Civil» vom 15. Oktober 1952 beschrieben ist. Der Freikolbengenerator, über den hier schon ausführlich berichtet worden ist¹⁾, wurde von der Société Industrielle Générale de Mécanique Appliquée geliefert, die Turbine mit Reduktionsgetriebe stammt aus den Werkstätten der Société Rateau, während die übrigen Teile der Lokomotive sowie Zusammenbau und Versuche von der Régie Renault besorgt wurden. Aufbau und Anordnung der Hauptteile gehen aus Bild 1 hervor. Vorteilhaft für den Lokomotivbetrieb ist die verhältnismässig geringe Kühlwasserwärme von nur etwa 18 % der Brennstoff-

1) SBZ 1948, Nr. 48 und 49, und SBZ 1950, Nr. 29.



A Freikolbengenerator, B Gasturbine, C Windkessel, D Druckluftleitung, E By-pass, F Antriebswelle zwischen Turbine und Schaltgetriebe, G Schaltgetriebe, H Antriebswellen für die Drehgestelle, I Achsgetriebe, J Zwischenantriebswellen, K Abblaseleitung, L Turbinenauspuff, M Druckluftflaschen für Anlasser, N Ansaugluftfilter, O Oelkühler, P Ventilator für Kühlluft, Q Brennstoffbehälter, R Hilfsdieselmotor, S Hilfsmaschinen (Wasser- und Ölpumpen, Kompressor, Dynamo usw.), T Akkumulatorenbatterie, U Kommandopult.

Bild 1. Freikolben-Luftturbinen-Lokomotive, Typenbild 1:125

wärme gegenüber 26 bis 28 % bei normalen Dieselmotoren, ferner der gute Massenausgleich und die geringe Abhängigkeit von den Bedingungen der Aussenluft. Die vom Generator gelieferte Druckluftmenge kann durch Verringern der Spielzahl und des Druckes verlustfrei auf einen Drittel der Normalmenge gesenkt werden. Wird die entsprechende Leistung nicht benötigt, so lässt man den Luftüberschuss ins Freie ausströmen. Die sechsstufige Turbine, die für eine Maximalleistung von 1060 PS bei 8500 U/min ausgelegt ist (Maximaldrehzahl 12 320 U/min), arbeitet über ein Reduktionsgetriebe und über Kardanwellen auf die vier Triebachsen. Im Getriebekasten ist auch die Vorrichtung für die Umsteuerung der Drehrichtung eingebaut. Es bestehen zwei Uebersetzungsverhältnisse, die nur bei Stillstand umgewechselt werden können, das eine für eine Maximalgeschwindigkeit von 71 km/h, das andere für eine solche von 125 km/h.

Ein Hauptproblem bestand in der Konstruktion einer Schaufelung, die ein möglichst hohes Anfahr Drehmoment und innerhalb eines grossen Geschwindigkeitsbereiches die gewünschten Leistungen bei hohem Wirkungsgrad ergibt. Dass diese Forderungen in hohem Masse erfüllt werden konnten, geht aus Bild 2 sowie aus den Messungen des Brennstoffverbrauchs hervor, aus denen sich ein thermischer Gesamtwirkungsgrad von 36 % ergab. Die Bedienung erfolgt im wesentlichen durch ein Handrad, das den Zufluss der Druckluft zur Turbine und das Abblaseventil ins Freie steuert. Damit ergibt sich ein sanftes Anfahren. Zum Antriebe der Hilfsbetriebe (Öl- und Wasserpumpen, Anlass- und Bremskompressor, Dynamo, Ventilator für Kühlluft usw.) dient ein Sechszylinder-Dieselmotor von 90 PS. Gegenwärtig steht die Lokomotive im Versuchsbetrieb auf dem Netz der Société Nationale des Chemins de Fer Français, nachdem sie bereits am 19. März 1952 ihre erste Fahrt erfolgreich bestanden hatte.

Internationale Erfinder-Tagung auf dem Kautschukgebiet.
Um Erfindern Gelegenheit zu geben, ihre Neuheit im Kreise

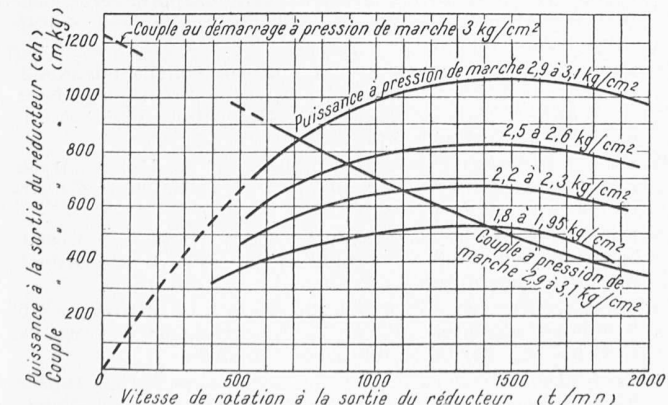


Bild 2. Drehmoment und Leistungen der Freikolben-Luftturbinen-Lokomotive

von Fachleuten vorzuführen, beabsichtigt die Rubber-Stichtung im Jahre 1953 in Delft eine besondere Erfinder-Tagung zu veranstalten. Die Erfindungen müssen Kautschuk (Erzeugung, Verarbeitung, Anwendungen) betreffen. Sie müssen zum Patent angemeldet worden sein oder bereits Patentschutz genießen. Die Rubber-Stichtung behält sich ohne Angabe von Gründen das Recht vor, gewisse Erfindungen auf der Tagung nicht zuzulassen. Sie ist für die Vorführungen der Erfinder nicht verantwortlich. Interessenten werden gebeten, sich vor dem 1. März 1953 anzumelden, und zwar unter Vorlage einer kurzen Beschreibung ihrer Erfindung (höchstens eine Seite!) und unter Angabe der Patentnummer bzw. des Datums der Patentanmeldung, wenn möglich unter Beifügung einer Kopie des Patentes oder der Patentanmeldung. Die Rubber-Stichtung wird diese Patente vertraulich behandeln und sie den Erfindern zurücksenden, falls die Erfindung nicht zu der Tagung zugelassen wird. Für Auskunft und Anmeldung wende man sich an das Internat. Kautschukbüro (Sektion Schweiz), Tödistrasse 9, Zürich 2.

Persönliches. Prof. Dr. E. Meyer-Peter wird auf Ende dieses Wintersemesters von seinem Amt als Direktor der Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau an der ETH zurücktreten. Er hat sich freundlicherweise bereit erklärt, eine Abschiedsvorlesung zu halten (s. Vortragskalender). — Der Verwaltungsrat der Firma Moser-Glaser & Co. in Muttenz bei Basel hat Dipl. Ing. A. Imhof, Direktor, zum Delegierten des Verwaltungsrates ernannt. — Königin Elisabeth II. hat Arch. Le Corbusier die Königliche Goldmedaille überreicht, mit der auf Vorschlag des Royal Institute of British Architects hervorragende Baukünstler ausgezeichnet werden. — In Winterthur feiert heute Ing. W. Pfeiffer, der bekannte Spezialist für Bau-Akustik, seinen 60. Geburtstag.

VSM-Normblatt-Verzeichnis 1952. Das neue Verzeichnis der Normen des Vereins Schweiz. Maschinen-Industrieller weist gegenüber der letzten Ausgabe vom Juni 1949 über hundert neue Normblätter und Normenhefte auf; es enthält alle heute gültigen VSM-Normen. Wie bisher sind im ersten Teil alle nützlichen und notwendigen Angaben über die Organisation der VSM-Normung, die Entwicklung, Ausarbeitung, Einführung und Anwendung der Normen sowie die Bezugsbedingungen und Preise enthalten. Das alphabetische Stichwort-Verzeichnis wurde auf den doppelten Umfang erweitert. Das Verzeichnis 1952 ist beim VSM-Normalienbureau zum Preise von 2 Fr. zu beziehen.

Schweizerischer Schulrat. Der Bundesrat wählte als Nachfolger des wegen erreichter Altersgrenze zurückgetretenen Dr. Paul Joye als neues Mitglied des Schweizerischen Schulrates Dipl. Ing. Henri Gicot in Fryburg. Die übrigen Mitglieder des Schulrates mit Prof. Dr. Hans Pallmann als Präsidenten wurden für eine neue Amtsdauer bestätigt. Dr. Joye hat dem Schulrat seit 1936 angehört und der ETH als Mitglied und Vizepräsident der genannten Behörden beste Dienste geleistet, die ihm vom Bundesrat verdankt werden.

WETTBEWERBE

Schulhaus in Küsnacht ZH (SBZ 1952, Nr. 43, S. 622). Das Preisgericht hat von 21 rechtzeitig eingereichten Entwürfen folgende ausgezeichnet:

1. Preis (3000 Fr.) Karl Pfister, Küsnacht
2. Preis (2800 Fr.) Heinrich Schollenberger, Erlenbach
3. Preis (2500 Fr.) Walter Abbühl, Küsnacht
4. Preis (2200 Fr.) Konrad Jucker, Küsnacht
1. Ankauf (1200 Fr.) Walter Niehus, Küsnacht
2. Ankauf (1000 Fr.) Franz Jung, Küsnacht
3. Ankauf (800 Fr.) W. J. Tobler, Küsnacht
4. Ankauf (500 Fr.) Willy Bürgin, Küsnacht

Der Entwurf von Walter Niehus verstösst gegen das Wettbewerbsprogramm, weshalb er aus der Prämierung ausgeschlossen werden musste. Dank seiner hohen Qualitäten stellt er sich aber eindeutig vor alle andern Projekte, weshalb er zur Weiterbearbeitung empfohlen wird. Die Ausstellung in der Turnhalle Rigistrasse in Küsnacht dauert noch bis zum 15. Febr.; geöffnet werktags von 9 bis 21 h, sonntags 10 bis 19 h.

Ueberbauung des Vilette-Quartiers in Bern. Die Baudirektion I der Stadt Bern hat unter acht eingeladenen Architekten einen Wettbewerb für eine städtebaulich grosszügige Ueberbauung des Vilette-Quartiers ausgeschrieben. Anfangs Februar hat das Preisgericht, dem als Fachleute H. Hubacher, Baudirektor I, als Vorsitzender, Dr. E. Anliker, Baudirektor II, Ing. A. Bodmer, Arch. W. von Gunten und Arch. H. Reinhard, sowie Stadtbaumeister F. Hiller und Stadtplaner E. E. Strasser als Ersatzmänner angehören, die eingegangenen Entwürfe wie folgt beurteilt:

1. Rang (o. Preis) Franz Trachsel, jun., Bern
1. Preis (1500 Fr.) Hans Andres, Bern
2. Preis (1400 Fr.) Willy Althaus, Bern
3. Preis (1100 Fr.) Rud. Zürcher, Bern
4. Preis (1000 Fr.) Walter Schwaar, Bern

Sämtliche Wettbewerbsteilnehmer erhielten überdies eine feste Entschädigung von 2000 Fr. Die Entwürfe werden vom 13. bis 25. Februar 1953 in der Schulwarte Bern, 2. Stock, ausgestellt. Die Ausstellung ist geöffnet täglich von 9 bis 12 h und 14 bis 17 h, am Sonntag von 10 bis 12 h und 14 bis 17 h, überdies am Mittwoch von 20 bis 22 h.

BUCHBESPRECHUNGEN

Was ist Stahl? Einführung in die Stahlkunde für jedermann. Von Leopold Scheer. 9. Auflage. 109 S. mit 49 Abb. Berlin 1952. Springer-Verlag. Preis kart. DM 5.70.

Der Verfasser — von Beruf Kaufmann — behandelt in leicht verständlicher Weise Aufbau und Wesen des Stahles, seiner Warmbehandlung und die «Legierungen des Stahles». Zwei kurze Abschnitte geben Einblick in die Prüfungsmöglichkeiten der Stähle und in die Erzeugnisweisen von Roheisen und Stahl. Dass Auswahl und Darstellung dieser Materie für den vorgesehenen Leserkreis richtig war, beweist das Erscheinen der neunten Auflage.

H. Christen

Neuerscheinungen:

Rationalisierung im Wohnungsbau. Ausbaumöglichkeit von Brandruinen. Fortschritte und Forschungen im Bauwesen, Heft 7. Von Wolfgang Triebel und Karlhans Weisse. 110 S. mit Abb. Stuttgart 1952, Franckh'sche Verlagshandlung.

Praxis des Beton- und Stahlbetonbaus. Wissensgrundlagen für die Baustelle und das Ingenieurbüro. Von Gustav Kächer und Helmut Kaden. 218 Abb. mit 65 Tafeln und 7 Nomogrammen. Stuttgart 1952, Franckh'sche Verlagshandlung. Preis kart. 3½ DM.

Fortschritte und Forschungen im Bauwesen. Heft 8. Ueber die Tragfähigkeit von Mauerwerk, insbesondere von stockwerkshohen Wänden. Von Otto Graf. 51 S. mit 40 Abb. Stuttgart 1952, Franckh'sche Verlagshandlung. Preis kart. DM 3.70.

Auftrag und Gegenstand, Methoden und Mittel der Materialprüfung. Von E. Brandenberger. 61 S. mit 40 Abb. Zürich 1952, Gebr. Frey AG. Preis kart. 5 Fr.

Arbeitsmappe für Mineralölingenieure. Von L. Grosse. 133 Arbeitsblätter in Knöpfmappe. Düsseldorf 1952, Deutscher Ingenieur-Verlag GmbH, Preis 37 DM.

Schweizer Baukatalog. Nachtrag 1952 zum Band 1951/52. Vom Bund Schweizer Architekten. 76 S. Zürich 1952, Selbstverlag.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG

Dipl. Arch. H. MARTI

Zürich, Dianastrasse 5 (Postfach Zürich 39). Telephon (051) 23 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. SCHWEIZ. INGENIEUR- UND ARCHITEKTEN-VEREIN — Mitteilungen des Sekretariates

Verschiedene Normblätter für die Ausführung von Bauarbeiten wurden revidiert und neu herausgegeben. Sie können auf dem Sekretariat des S. I. A. zu den angegebenen Preisen bezogen werden. Die Mitglieder des S. I. A. geniessen einen Rabatt von 25 %.

1. Norm Nr. 106. Einrichtung und Betrieb von Aufzuganlagen. Die Revision dieser Norm aus dem Jahre 1939 wurde im Laufe des Jahres 1951 durchgeführt. Die neue Norm gelangte 1952 in Druck. Preis per Stück Fr. 2.40.

2. Norm Nr. 116. Kubische Berechnungen bei Hochbauarbeiten. Diese gründlich revidierten Normalien sind kürzlich neu erschienen. Architekten und Baubehörden werden es sicher begrünnen, dass die alte Ausgabe aus dem Jahre 1940 wesentlich erweitert wurde. Dem neuen Formular wird ein Schemaplan mit vielen Beispielen über die Anwendung der im Text vorgeschriebenen Berechnungsart beigegeben. Preis Fr. 1.60 (inkl. Planbeilage).

3. Norm Nr. 127. Bedingungen und Messvorschriften für Malerarbeiten. In letzter Zeit treffen auf dem Sekretariat häufig Anfragen ein über die Auslegung der Messvorschriften und über den Umfang der in den Einheitspreisen nicht einbedungenen Arbeiten. Wir machen deshalb unsere Mitglieder darauf aufmerksam, dass die revidierte Norm Nr. 127 seit Juni 1952 zum Preise von Fr. —.80 per Stück abgegeben wird.

4. Norm Nr. 115. Bindemittel des Bauwesens. An der Revision beteiligten sich der Verein Schweiz. Zement-, Kalk- und Gips-Fabrikanten und die Eidg. Materialprüfungs- und Versuchsanstalt. Die neue Norm wurde in der Delegiertenversammlung des S. I. A. vom 4. April 1952 genehmigt und nach Bereinigung einiger Differenzen im November durch das Central-Comité des S. I. A. bestätigt. Der Verein der Fabrikanten und die Eidg. Materialprüfungs- und Versuchsanstalt haben inzwischen auch ihrerseits ihr Einverständnis bekundet, so dass die neue Norm 115 als Ausgabe 1953 ab Anfangs Februar zu Fr. 3.— per Stück abgegeben werden kann. Ab 1. Februar 1953 ist die alte Norm nicht mehr gültig.

G. E. P. GROUPE LUXEMBOURGEOIS

Die letzte Generalversammlung hat den Vorstand neu bestellt wie folgt:

Vertreter der G. E. P.: J. P. Musquar

Ehrenpräsidenten: R. Paquet, V. Pirsch

Präsident: G. Thyges, 45, Boulevard de Stalingrad

Sekretär: F. Kinnen, 28, rue M. Lentz

Kassier: R. Schmitz

Beisitzer: L. Baldauff, F. Assa, S. Olinger, G. Steichen

VORTRAGSKALENDER

14. Febr. (heute Samstag) Eidg. Techn. Hochschule, 11.10 h im Audit. 3c des Hauptgebäudes, PD. Dr. A. Goldstein: «Die Entwicklung der Trägerfrequenztechnik für Hochspannungsleitungen» (Antrittsvorlesung).

16. Febr. (Montag) Geologische Gesellschaft in Zürich. 20.15 h im Hörsaal 9e des Naturwissenschaftlichen Institutes, Sonneggstrasse 5, Zürich. Gedenkabend Prof. Dr. P. Niggli. Die Auswirkungen der Forschungen von P. Niggli auf Mineralogie, Petrographie und Geologie der Schweiz. Kurzvorträge von Prof. R. L. Parker, Prof. C. Burri und Prof. F. de Quervain.

16. Febr. (Montag) Technische Gesellschaft. 20 h Zunfthaus zur Saffran. Dr. Karl Steiger, Kantonsapotheker: «Der Weg der Arzneimittel von der Rohsubstanz bis zum Spitalbett» (Lichtbilder).

16. Febr. (Montag) Arbeitsgruppe für betriebliche Sozialpolitik, Zürich. 20.15 h im Buffet HB, erster Stock. Ing. Prof. A. Walther, Universität Bern: «Kompetenz und Verantwortung der Betriebsleitung».

17. Febr. (Dienstag) S. I. A. Basel. 20.15 Uhr im Unionsaal der Kunsthalle. Arch. Jr. W. van Tijen: «Die holländische Architektur».

18. Febr. (Mittwoch) Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich. 20.15 h im Audit. II der ETH. Walter Angst, Zürich: «Quer durch Australien».

18. Febr. (Mittwoch) S. I. A. Zürich. 20.15 h im Zunfthaus zur Schmiden. Architekt W. van Tjen, Rotterdam: «Die neuere Entwicklung der Architektur in Holland».

19. Febr. (Donnerstag) Eidg. Techn. Hochschule, Zürich, 16.15 h im Audit. IV des Hauptgebäudes. Prof. Dr. E. Meyer-Peter: «Betrachtungen eines Bauingenieurs über den schweizerischen Kraftwerkbau» (Abschiedsvorlesung).